

... ἀνδριάντων δὲ ὅσοι μετὰ τὸν ἵππον ἐστήκασιν Ἐπιχαρίνου μὲν ὀπλιτοδρομεῖν ἀσκήσαντος τὴν εἰκόνα ἐποίησε Κριτίας, Οἰνοβίω δὲ ἔργον ἐστὶν ἐς Θουκυδίδην τὸν Ὀλόρου χρηστόν· ψήφισμα γὰρ ἐνίκησεν Οἰνόβιος κατελθεῖν ἐς Ἀθήνας Θουκυδίδην, καὶ οἱ δολοφονηθέντι ὡς κατῆι μνήμᾳ ἐστὶν οὐ πόρρω πυλῶν Μελιτίδων.

Von den Statuen, die nach dem Pferd ihren Platz haben, hat Kritias das Bildnis des Epicharinos, der sich im Waffenlauf übte, gemacht, Oinobios aber hat dem Thukydides, dem Sohn des Oloros, einen guten Dienst erwiesen. Oinobios setzte nämlich den Beschluss durch, dass Thukydides nach Athen zurückkehren könne, und er hat daher, als er nach seiner Rückkehr ermordet wurde, ein Grabmal nicht weit vom melitischen Tor.

(Pausanias I, 23, 9)

(Übersetzung nach: Ernst Meyer, Pausanias Reisen in Griechenland Bd. (1986))